PORTUGIESER TOURBILLON RÉTROGRADE CHRONOGRAPH

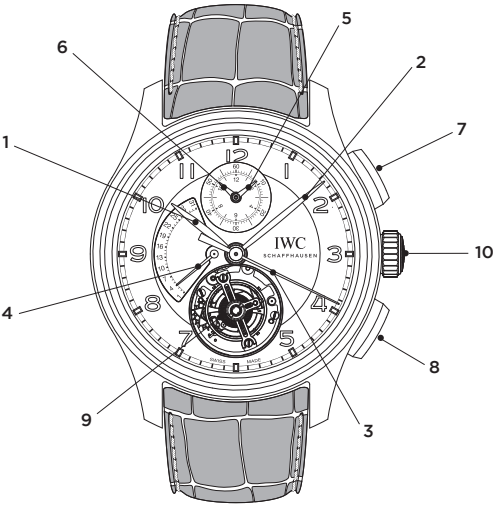
Willkommen im kleinen Kreis der Leute, die von ihrer Uhr genau genommen noch etwas mehr verlangen, als dass sie ganz genau geht. Freude an der Uhr ist mehr als Freude an der genauen Zeit. Es ist die Begeisterung für eine verblüffende Idee. Für das Zusammenspiel von Präzision und Fantasie. Von Zeit und Zeitlosigkeit. Von Grenzen und Unendlichkeit. Von Gesetzen, an die sich alle Welt zu halten hat, und von Geschmack, den man niemandem vorschreiben kann. Wir nehmen uns deshalb seit 1868 etwas mehr Zeit für die Uhr, die nicht nur ganz genau gehen soll, sondern von der mit jedem Augenblick auch die Faszination handwerklicher Meisterleistungen ausgeht durch neue Erfindungen technischer, materieller oder formaler Natur, selbst wenn sie im kleinsten Detail stecken, das vielleicht nicht einmal sichtbar ist. Ein schönes neues Beispiel dieser IWC-Tradition ist nun in Ihrem Besitz: Wir möchten Ihnen hierzu von Herzen gratulieren, verbunden mit den besten Wünschen für eine Zeit mit Ihrer Uhr, die man vielleicht gar nicht genauer beschreiben kann – als hier.

DIE DIREKTION VON IWC

DIE TECHNISCHEN FEINHEITEN DER PORTUGIESER TOURBILLON RÉTROGRADE CHRONOGRAPH

Ihre IWC-Uhr zeigt Ihnen die Zeit in Stunden und Minuten und das retrograde Datum. Mit dem integrierten Flybackchronographen messen Sie jede Zeitspanne in Sekunden, Minuten und Stunden. Die Stoppzeiten können addiert werden. Das mechanische Uhrwerk mit automatischem Aufzug hat eine Gangreserve nach dem Vollaufzug von ca. 68 Stunden. Ihre Portugieser Tourbillon Rétrograde Chronograph ist geschützt durch ein randgewölbtes Saphirglas des Härtegrads 9 nach Mohs. Ihre Uhr ist wasserdicht 3 bar. Ausserdem ist Ihr Zeitmesser mit einem fliegenden Minutentourbillon mit Tourbillonstopp ausgestattet. Der Tourbillonstopp ermöglicht mittels zweier Federarme das sekundengenaue Stoppen der Uhr. Das Tourbillon, eine Erfindung aus der Zeit nach der Französischen Revolution, gilt von jeher als Paradedisziplin im Streben nach absoluter Präzision mechanischer Uhren. Konkret geht es darum, die einseitig wirkenden Kräfte der Erdanziehung auf die Unruh zu kompensieren. Der sogenannte Schwerpunktfehler der Unruh wirkt sich nämlich je nach Lage der Uhr auf die Ganggenauigkeit

aus. Doch diese physikalische Gegebenheit lässt sich überlisten: Man setzt Unruh, Anker und Ankerrad in einen winzigen Käfig und lässt diesen einmal pro Minute um sich selbst drehen. Der Einfluss des Schwerpunktfehlers wird dadurch nahezu ausgeglichen. Damit diese aussergewöhnliche Uhr ihre zukünftigen Aufgaben erfüllen kann, müssen Sie die wenigen, wichtigen Bedienungshinweise unbedingt beachten.



1	Stundenzeiger	Start-Stopp-Drücker	7
2	Minutenzeiger	Rückstell- und Flyback-drücker	8
3	Sekundenstoppzeiger	Tourbillon	9
4	Datumsanzeige	Krone	10
5	Minutenzähler		
6	Stundenzähler		

DIE FUNKTIONEN DER KRONE

0 — Normalstellung

1 — Datumseinstellung

2 — Zeiteinstellung

DIE NORMALSTELLUNG

In der Normalstellung (Position 0) können Sie das automatische Uhrwerk auch von Hand aufziehen. Zum Ingangsetzen des Werks genügen wenige Umdrehungen der Krone. Wir empfehlen jedoch, die Uhr durch ca. 20 Umdrehungen der Krone aufzuziehen, da dann die maximale Ganggenauigkeit gewährleistet ist. Beim Tragen der Uhr muss sich die Krone immer in Position 0 befinden.

DIE DATUMSEINSTELLUNG

Das Datum wird retrograd angezeigt, d. h., der Zeiger springt nach Ablauf des 31. Tages wieder zurück auf den ersten Tag. Hat ein Monat weniger als 31 Tage, müssen Sie das Datum von Hand auf den ersten Tag des Folgemonats einstellen. Ziehen Sie die Krone in Position 1. Durch Rechtsdrehen können Sie nun das Datum verstellen (Direktschaltung). In der Zeit zwischen 20 und 2 Uhr dürfen Sie keine Schnellkorrektur vornehmen, da in dieser Zeit das Datum automatisch vom Uhrwerk weitergeschaltet wird.

DIE ZEITEINSTELLUNG

Ziehen Sie die Krone in Position 2. In dieser Position können Sie die Zeit durch Drehen der Krone einstellen. Zum Tragen der Uhr müssen Sie die Krone wieder in Position 0 drücken. Bitte beachten Sie bei der Zeiteinstellung die Datumsschaltung, die jeweils um Mitternacht (24 Uhr) erfolgt. Sollte diese Schaltung schon um 12 Uhr mittags erfolgt sein, müssen Sie die Zeiger um 12 Stunden vorwärtsdrehen.

DAS ABLESEN DES CHRONOGRAPHEN

Sekundenstoppzeiger: Am Rand des Zifferblattes befindet sich die Einteilung für den zentralen Sekundenstoppzeiger.
Minuten- und Stundenzähler: Auf dem Hilfszifferblatt bei 12 Uhr befinden sich die 12-Stunden- und die 60-Minuten-Einteilung mit zwei kontinuierlich laufenden Zeigern. Die Stunden- und Minutenzähler können wie die normale analoge Zeitanzeige abgelesen werden, d. h., eine Umdrehung des Minutenzählers entspricht 60 Minuten und eine Umdrehung des Stundenzählers 12 Stunden.

DIE BEDIENUNG DES CHRONOGRAPHEN

Start: Sie starten den Chronographen durch Betätigen des Start-Stopp-Drückers.
Flyback: Bei laufendem Chronographen kann sofort eine neue Messung gestartet werden. Dazu betätigen Sie den Rückstell- und Flybackdrücker **vollständig bis zum Anschlag.** Alle drei Chronographenzeiger werden zurückgestellt, und eine neue Messung wird sofort gestartet, sobald der Drücker losgelassen wird.
Stopp: Sie stoppen den laufenden Chronographen durch Betätigen des Start-Stopp-Drückers.
Rückstellung: Betätigen Sie den Rückstell- und Flybackdrücker **vollständig bis zum Anschlag.** Dabei werden alle Chronographenzeiger in die Nullstellung zurückversetzt.
Additionszeitmessung: Sie können die Stoppzeiten addieren, indem Sie nach der ersten Messung an Stelle des Rückstell- und Flybackdrückers nochmals den Start-Stopp-Drücker betätigen.

HINWEIS ZU MAGNETFELDERN

Aufgrund der immer höheren Verbreitung von sehr starken Magneten aus Seltenerdlegierungen (beispielsweise Neodym-Eisen-Bor) in den letzten Jahren – diese kommen u. a. in Gegenständen wie Lautsprechern, Mobiltelefonen sowie Verschlüssen von Schmuck und Handtaschen vor – können mechanische Uhren beim Kontakt mit solchen Magneten magnetisiert werden. Dieser Vorgang kann zu einer permanenten Gangabweichung Ihrer Uhr führen, die nur durch eine fachmännische Entmagnetisierung behoben werden kann. Wir empfehlen Ihnen, Ihre Uhr nicht in die Nähe solcher Magnete zu bringen.

Uhren mit Weicheisen-Innengehäuse bieten einen höheren Schutz gegen Magnetfelder und übertreffen die Forderung der DIN-Norm 8309 um ein Vielfaches. Dennoch kann es auch hier in der unmittelbaren Umgebung von sehr starken Magneten zu einer Magnetisierung des Werks kommen. Wir empfehlen Ihnen daher, auch Uhren mit Weicheisen-Innengehäuse nicht in direkten Kontakt mit starken Magneten zu bringen.

Im Falle einer plötzlichen Veränderung der Ganggenauigkeit wenden Sie sich bitte an einen autorisierten IWC-Fachhändler (Official Agent), um Ihre Uhr auf Magnetismus prüfen zu lassen.

DIE WASSERDICHTHEIT

Die Wasserdichtheitsangabe erfolgt bei IWC-Uhren in bar und nicht in Metern. Meterangaben, wie sie sonst häufig in der Uhrenindustrie zur Angabe der Wasserdichtheit verwendet werden, können aufgrund der oftmals verwendeten Testverfahren nicht mit der Tiefe eines Tauchgangs gleichgesetzt werden. Meterangaben lassen deshalb auch keine Rückschlüsse auf die tatsächlichen Gebrauchsmöglichkeiten bei Feuchtigkeit, Nässe und im bzw. unter Wasser zu. Gebrauchsempfehlungen im Zusammenhang mit der Wasserdichtheit Ihrer Uhr finden Sie im Internet unter www.iwc.com/water-resistance. Gerne informiert Sie auch Ihr autorisierter IWC-Fachhändler (Official Agent).

Um eine einwandfreie Funktion Ihrer Uhr sicherzustellen, muss diese mindestens einmal jährlich durch eine IWC-Servicestelle geprüft werden. Eine solche Prüfung muss auch nach aussergewöhnlichen Belastungen durchgeführt werden. Werden diese Prüfungen nicht ordnungsgemäss durchgeführt oder wird die Uhr von nicht autorisierten Personen geöffnet, so lehnt IWC jegliche Garantie- oder Haftungsansprüche ab.

Empfehlung: Nach jedem Öffnen und Service Ihrer IWC-Uhr muss Ihr autorisierter IWC-Fachhändler (Official Agent) wieder eine Wasserdichtheitsprüfung durchführen.

HINWEIS

Wenn Ihre Uhr mit einem Armband aus Leder, Textil oder Kautschuk mit Leder- bzw. Textilinlay versehen ist, vermeiden Sie den Kontakt Ihres hochwertigen Armbandes mit Wasser, öligen Stoffen, Lösungs- und Reinigungsmitteln oder kosmetischen Produkten. Auf diese Weise können Sie Verfärbungen und einer schnellen Alterung des Materials vorbeugen.

WIE OFT SOLL ICH MEINE UHR WARTEN LASSEN?

Die optimale Wartungshäufigkeit für Ihre IWC-Uhr hängt von Ihrer Uhr und Ihrem Lebensstil ab. Das Wartungsintervall wird durch Ihre individuellen Tragegewohnheiten bestimmt: Tragehäufigkeit, Umgebung(en) und Intensität Ihrer körperlichen Betätigung. Ihre Armbanduhr ist ein feinmechanisches Instrument und eine Erweiterung Ihres Körpers. Sie wird umso länger einwandfrei funktionieren, als Sie sorgfältig mit ihr umgehen. Wir empfehlen Ihnen, dass Sie Ihre Uhr tragen, solange sie Sie zufriedenstellt und sie erst warten lassen, wenn Sie eine Beeinträchtigung in der Leistung, Funktion oder Ganggenauigkeit feststellen. In diesem Fall werden wir gerne die ursprüngliche Leistung Ihrer Uhr im Rahmen eines entsprechenden Service wiederherstellen.

GEHÄUSEMATERIALIEN

GEHÄUSEWERKSTOFF	KRATZFESTIGKEIT	BRUCHFESTIGKEIT	GEWICHT
EDELSTAHL	niedrig ●●●○○ hoch	niedrig ●●●●● hoch	niedrig ●●●○○ hoch
BRONZE	niedrig ●●●○○ hoch	niedrig ●●●●● hoch	niedrig ●●●○○ hoch
ROTGOLD/WEISSGOLD	niedrig ●●●○○ hoch	niedrig ●●●●● hoch	niedrig ●●●●○ hoch
PLATIN	niedrig ●●●○○ hoch	niedrig ●●●●● hoch	niedrig ●●●●● hoch
TITAN	niedrig ●●●○○ hoch	niedrig ●●●●○ hoch	niedrig ●●○○○ hoch
TITANALUMINID	niedrig ●●●●○ hoch	niedrig ●●●●○ hoch	niedrig ●●○○○ hoch
KERAMIK (ZIRKONOXID)	niedrig ●●●●● hoch	niedrig ●●○○○ hoch	niedrig ●●○○○ hoch
KERAMIK (BORCARBID)	niedrig ●●●●● hoch	niedrig ●○○○○ hoch	niedrig ●○○○○ hoch
CARBON	niedrig ●○○○○ hoch	niedrig ●●●○○ hoch	niedrig ●○○○○ hoch
CERATANIUM®	niedrig ●●●●● hoch	niedrig ●●●●○ hoch	niedrig ●●○○○ hoch

WEITERE INFORMATIONEN UNTER WWW.IWC.COM/CASE-MATERIALS

Stand: August 2017.
Technische Änderungen vorbehalten.

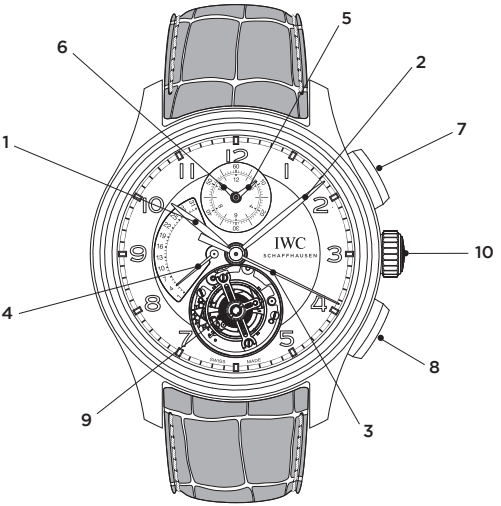
Welcome to the small circle of individuals who, if we are to be absolutely precise, demand slightly more of a watch than absolute precision. Appreciation of a watch is more than mere appreciation of the correct time. It is enthusiasm for an ingenious idea. For the interplay between precision and imagination. Between time and timelessness. Between boundaries and infinity. Between laws to which the entire world is subject, and taste, which cannot be dictated to anyone. That is why, since 1868, we have been devoting rather more of our time to watches that must not only run with absolute precision but which also, with every passing second, exert a fascination with the great achievements of master craftsmanship: a fascination with new inventions of a technical, material or formal nature, even if they are concealed in minute details that are perhaps not even visible. You are now the owner of a beautiful new example of this IWC tradition. We would like to congratulate you on your choice and send you our best wishes for the time you will spend with your watch, which perhaps cannot be described with any greater accuracy than it is here.

IWC MANAGEMENT

THE TECHNICAL REFINEMENTS OF THE PORTUGIESER TOURBILLON RÉTROGRADE CHRONOGRAPH

Your IWC watch shows you the time in hours and minutes and the retrograde date. You can use the integrated flyback chronograph to measure any period of time in seconds, minutes and hours. Stop times can be added together. The mechanical movement with automatic winding has a power reserve of approximately 68 hours when fully wound. Your Portugieser Tourbillon Rétrograde Chronograph is protected by an arched-edge sapphire glass of hardness grade 9 on Mohs' scale. Your watch is water-resistant 3 bar. Your watch is also equipped with a flying hacking minute tourbillon. The hacking tourbillon has two spring arms that enable timing with down-to-the second accuracy. The tourbillon, an invention made in the aftermath of the French Revolution, has always been regarded as the ultimate challenge in the quest for absolute mechanical watchmaking precision. More specifically, the purpose of the mechanism is to counterbalance the one-sided pull of the earth's gravity on the balance. This is because the residual gravitational error of the balance influences the ac-

curacy, depending on the position of the watch. Fortunately, there is a way to overcome this problem caused by one of the basic laws of physics: the balance, the pallets and the escape wheel are mounted in a minute cage that rotates around itself once every minute. In this way, the effect of the gravitational error is practically eliminated. To ensure that this extraordinary watch continues to perform faultlessly in the future, it is essential to observe a few important operating instructions.



1	Hour hand	Hour counter	6
2	Minute hand	**S**tart/stop push-button	7
3	Chronograph seconds hand	**R**eset/flyback push-button	8
4	Date display	**T**ourbillon	9
5	Minute counter	**C**rown	10

FUNCTIONS OF THE CROWN

0 — Normal position

1 — Date setting

2 — Time setting

NORMAL POSITION

With the crown in the normal position (0), you can also wind the automatic movement by hand. A few revolutions of the crown are enough to start the movement. However, it is recommended to wind the watch by turning the crown through approximately 20 revolutions as this will ensure maximum precision. The crown must always be in position 0 when you are wearing your watch.

DATE SETTING

The date indicator is retrograde, meaning that at the end of the 31st day, the hand jumps back to the first day. If a month has fewer than 31 days, you will need to set the date manually to the first day of the following month. Pull out the crown to position 1. You can now set the date by turning the crown to the right (direct advance). You should not use the rapid-adjustment function between 8 p.m. and 2 a.m. because the movement automatically advances the date during this period.

TIME SETTING

Pull out the crown to position 2. With the crown in this position, you can set the time by turning the crown. You must push in the crown to position 0 before wearing the watch. When setting the time, please be aware of the date change, which always takes place at 12 midnight. If this change has already taken place at 12 noon, you must move the hands forward by 12 hours.

READING THE CHRONOGRAPH

Chronograph seconds hand: The scale for the central chronograph seconds hand runs around the edge of the dial.
Minute and hour counters: The subdial at 12 o'clock has two hands, which run continuously and show the elapsed time on a 12-hour and a 60-minute scale. The hour and minute counters can be read like a standard analogue time display. In other words, one revolution of the minute counter is equal to 60 minutes, and one revolution of the hour counter is equal to 12 hours.

USING THE CHRONOGRAPH

Start: To start the chronograph, press the start/stop push-button.
Flyback: You can start recording a new time immediately, even when the chronograph is running. Simply depress the reset/flyback push-button fully, **as far as it will go.** All three chronograph hands are reset to zero, and a new measurement is started as soon as the push-button is released.
Stop: To stop the running chronograph, press the start/stop push-button.
Reset: Depress the reset/flyback push-button fully, **as far as it will go.** This will reset all the chronograph hands to zero.
Aggregate timing: You can add stop times together by pressing the start/stop push-button again after the first measurement instead of the reset/flyback push-button.

INFORMATION ABOUT MAGNETIC FIELDS

As a result of the ever greater prevalence in recent years of very strong magnets made from rare-earth alloys (e.g. neodymium-iron-boron) – these are found in objects such as loudspeakers, mobile phones and fasteners on jewellery as well as handbags – mechanical watches are increasingly likely to come into contact with such magnets and become magnetized. This can lead to the watch rate being permanently affected, a problem that can only be resolved by a process of demagnetization carried out by a specialist. We recommend that you keep your watch away from such magnets.

Watches with a soft-iron inner case provide a higher level of protection against magnetic fields and far exceed the requirements of DIN standard 8309. Nevertheless, it is still possible for the watch movement to become magnetized in close proximity to very strong magnets. We therefore recommend that watches with a soft-iron inner case also be kept away from direct contact with strong magnets.

Should there be a sudden change in the precision of your timepiece, please contact an authorized IWC Official Agent to have your watch checked for magnetism.

WATER-RESISTANCE

The water-resistance of IWC watches is stated in bar and not in metres. Metres, which are often used elsewhere in the watch industry to indicate water-resistance, cannot be equated with dive depth because of the test procedures that are frequently used. Water-resistance shown in metres provides no indication as to actual use of the watch in the presence of moisture and wetness, and in or under water. Recommendations for use in connection with the water-resistance of your watch can be found on the Internet at www.iwc.com/water-resistance. Your authorized IWC Official Agent will also be pleased to provide you with information.

To ensure that your watch continues to function perfectly, you should have it checked by an IWC service centre at least once a year. Your watch should also be tested after exposure to unusually harsh conditions. If the tests are not carried out as stipulated, or if the watch is opened by unauthorized persons, IWC will accept no warranty or liability claims.

Recommendation: Your authorized IWC Official Agent must carry out a water-resistance test whenever your IWC watch is opened and serviced.

NOTE

If your watch has a strap made of leather, textile or rubber with a leather or textile inlay, make sure that the high-quality strap does not come into contact with water, oily substances, solvents, cleaning agents or cosmetic products. This way you can prevent discoloration and premature ageing of the material.

HOW OFTEN SHOULD MY WATCH BE SERVICED?

The optimal service cycle for your IWC timepiece is exclusive to your watch and unique lifestyle. The necessary interval between services will be determined by your individual wearing habits; frequency of wear, your environment/s, and the intensity of physical activity you engage in. Your fine mechanical timepiece is an extension of yourself and will run well for as long and smoothly as it is treated. Therefore, we simply recommend you to continue wearing your watch for as long as pleases you and to only entrust it for a service if you notice a deviation from the regular performance, function or timekeeping. It will then be our pleasure to reinstate the premium performance with the suitable service.

CASE MATERIALS

CASE MATERIAL	SCRATCH-RESISTANCE	BREAKING STRENGTH	WEIGHT
STAINLESS STEEL	low ●●●○○ high	low ●●●●● high	low ●●●○○ high
BRONZE	low ●●●○○ high	low ●●●●● high	low ●●●○○ high
RED GOLD/ WHITE GOLD	low ●●●○○ high	low ●●●●● high	low ●●●●○ high
PLATINUM	low ●●●○○ high	low ●●●●● high	low ●●●●● high
TITANIUM	low ●●●○○ high	low ●●●●○ high	low ●●○○○ high
TITANIUM ALUMINIDE	low ●●●●○ high	low ●●●●○ high	low ●●○○○ high
CERAMIC (ZIRCONIUM OXIDE)	low ●●●●● high	low ●●○○○ high	low ●●○○○ high
CERAMIC (BORON CARBIDE)	low ●●●●● high	low ●○○○○ high	low ●○○○○ high
CARBON	low ●○○○○ high	low ●●●○○ high	low ●○○○○ high
CERATANIUM®	low ●●●●● high	low ●●●●○ high	low ●●○○○ high

FURTHER INFORMATION AT WWW.IWC.COM/CASE-MATERIALS

Effective from August 2017.
Technical specifications subject to change.

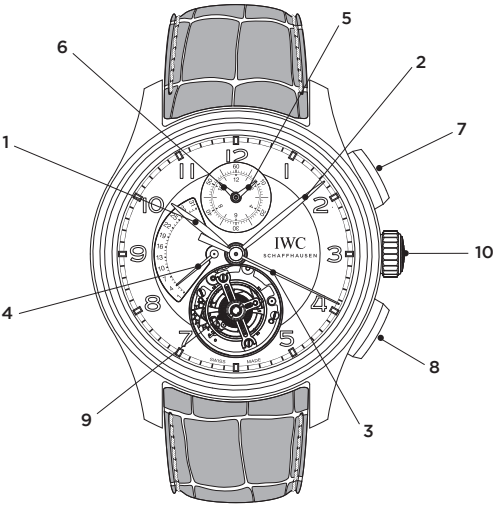
Bienvenue dans le cercle restreint de ceux qui, à dire vrai, attendent un peu plus de leur montre que de la précision. Le plaisir qu'une montre peut procurer excède sa simple fonction première de donner l'heure exacte. C'est l'admiration à l'égard d'une idée fascinante. De l'alliance de la précision et de l'imagination. Du temps et de l'intemporalité. Des limites et de l'infini. Des lois auxquelles le monde entier se réfère, et du goût, personnel par définition. C'est pourquoi, depuis 1868, nous consacrons un peu plus de temps à des montres qui ne doivent pas seulement être d'une précision absolue, mais aussi exprimer à chaque instant la fascination qui émane de prouesses artisanales d'exception, à travers des innovations de nature technique, matérielle ou formelle, même si celles-ci résident dans des détails infimes qui, peut-être, ne sont même pas visibles. Vous possédez aujourd'hui un bel exemple de cette tradition IWC. Nous tenons à vous en féliciter cordialement, tout en formant nos meilleurs vœux pour ces nombreuses heures en compagnie de votre montre qu'il est peut-être impossible de décrire avec davantage de précision – qu'ici.

LA DIRECTION IWC

LES RAFFINEMENTS TECHNIQUES DE LA PORTUGIESER TOURBILLON RÉTROGRADE CHRONOGRAPHE

Votre montre IWC vous indique le temps en heures et minutes et la date rétrograde. À l'aide du chronographe flyback intégré, vous pouvez chronométrer des temps en secondes, minutes et heures. Les temps chronométrés peuvent être additionnés. Le mouvement mécanique à remontage automatique a une réserve de marche d'environ 68 heures après remontage complet. Votre Portugieser Tourbillon Rétrograde Chronographe est protégée par un verre saphir à bord arqué d'un degré 9 selon l'échelle de dureté de Mohs. Votre montre est étanche 3 bars. Elle est en outre dotée d'un tourbillon minutes volant avec stop tourbillon. Le stop tourbillon vous permet de stopper l'heure à la seconde près à l'aide de deux bras à ressort. Inventé peu après la Révolution française, son principe est considéré comme exemplaire dans la quête d'une précision horlogère absolue. Concrètement, il s'agit de compenser les effets exercés unilatéralement par l'attraction terrestre sur le balancier. En fonction du lieu où se trouve la montre, les perturbations dues à la gravité affectent sa

précision de marche. Cette réalité physique n'est pourtant pas inéluctable : le balancier, l'ancre et la roue d'ancre sont logés dans une minuscule cage à laquelle une rotation d'un tour par minute est imposée. Les différences dues aux perturbations sont ainsi presque entièrement compensées. Afin que cette montre exceptionnelle remplisse à la perfection ses futurs offices, nous vous recommandons de respecter scrupuleusement les quelques instructions importantes de ce mode d'emploi.



1	Aiguille des heures	Poussoir start-stop	7
2	Aiguille des minutes	**P**oussoir de remise à zéro et de fonction flyback	8
3	Trotteuse du chronographe	Tourbillon	9
4	Affichage de la date	**C**couronne	10
5	Compteur des minutes		
6	Compteur des heures		

LES FONCTIONS DE LA COURONNE

0 — Position normale

1 — Réglage de la date

2 — Réglage de l'heure

LA POSITION NORMALE

Dans la position normale (0), vous pouvez aussi remonter manuellement le mouvement automatique. Quelques tours de la couronne suffisent à actionner le mouvement. Toutefois, nous recommandons de remonter la montre en faisant tourner environ 20 fois la couronne afin de garantir une précision maximale. Lorsque vous portez la montre, la couronne doit toujours se trouver en position 0.

LE RÉGLAGE DE LA DATE

L'indication de la date est rétrograde, c'est-à-dire qu'au terme du 31e jour, l'aiguille revient d'un saut sur le premier jour. Si le mois compte moins de 31 jours, vous devez avancer manuellement la date au premier jour du mois suivant. Tirez la couronne en position 1. En la tournant à droite, vous pouvez maintenant régler la date (correction directe). Ne procédez jamais à cette correction entre 20 heures et 2 heures du matin, car, durant cette période, le mouvement fait avancer la date automatiquement.

LE RÉGLAGE DE L'HEURE

Tirez la couronne en position 2. Cette position permet de régler l'heure en faisant tourner la couronne. Pour porter la montre, la couronne doit être repoussée en position 0. Lors du réglage de l'heure, veuillez tenir compte du changement de date qui intervient à chaque fois à minuit (24 heures). Si ce changement est déjà intervenu à midi (12 heures), vous devez avancer les aiguilles de 12 heures.

LA LECTURE DU CHRONOGRAPHE

Trotteuse du chronographe : la graduation de la trotteuse centrale du chronographe se trouve sur le bord du cadran.

Compteurs des minutes et des heures : les graduations à 12 heures et 60 minutes, avec deux aiguilles tournant en continu, se trouvent sur le cadran auxiliaire à 12 heures. Les compteurs des minutes et des heures se lisent comme l'indication analogique de l'heure, c'est-à-dire qu'une rotation du compteur des minutes correspond à 60 minutes et une rotation du compteur des heures à 12 heures.

LE FONCTIONNEMENT DU CHRONOGRAPHE

Démarrer : vous lancez le chronographe en appuyant sur le poussoir start-stop.
Flyback : il est possible de démarrer immédiatement un deuxième chronométrage pendant le fonctionnement du chronographe. À cet effet, il suffit de presser **jusqu'à la butée** le poussoir de remise à zéro et de fonction flyback. Les trois aiguilles du chronographe sont alors ramenées à zéro et le chronométrage d'un deuxième temps démarre dès que vous relâchez le poussoir.
Arrêter : vous arrêtez un chronométrage en cours en appuyant sur le poussoir start-stop.
Remise à zéro : pressez **jusqu'à la butée** le poussoir de remise à zéro et de fonction flyback. Toutes les aiguilles du chronographe reviennent alors à la position zéro.
Mesure de temps additionnels : vous pouvez additionner des temps chronométrés en actionnant une nouvelle fois le poussoir start-stop après avoir chronométré le premier temps au lieu d'actionner le poussoir de remise à zéro et de fonction flyback.

REMARQUE CONCERNANT LES CHAMPS MAGNÉTIQUES

En raison de l'utilisation de plus en plus répandue d'aimants en alliages de terres rares très puissants (comme l'alliage néodyme-fer-bore) depuis quelques années – des composants que l'on trouve notamment dans des objets comme les haut-parleurs, les téléphones portables ainsi que les fermoirs de bijoux et de sacs à main – il est possible que des montres mécaniques soient magnétisées par le biais du contact avec ces aimants. Cela peut conduire à une perturbation permanente de la marche du mouvement de votre montre, un problème qui peut être résolu uniquement par une démagnétisation effectuée par un spécialiste. Nous vous recommandons de ne pas approcher votre montre de tels aimants.

Les montres dotées d'un boîtier interne en fer doux offrent une protection contre les champs magnétiques plusieurs fois supérieure à l'exigence de la norme DIN 8309. Cependant, le mouvement de ces montres peut également être magnétisé s'il se trouve à proximité d'aimants très puissants. Nous vous recommandons dès lors d'éviter également de mettre les montres dotées d'un boîtier interne en fer doux en contact direct avec des aimants puissants.

En cas de modification subite de la précision, veuillez vous adresser à un concessionnaire IWC agréé (Official Agent) pour un contrôle de votre montre en lien avec les champs magnétiques.

L'ÉTANCHÉITÉ

Pour les montres IWC, l'indication de l'étanchéité est faite en bars et non en mètres. Fréquemment utilisées dans l'industrie horlogère pour indiquer l'étanchéité, les indications métriques ne coïncident pas avec la profondeur de plongée en raison des processus de tests souvent mis en œuvre. C'est pourquoi les indications métriques ne permettent pas, non plus, une extrapolation quant aux possibilités d'utilisation réelles en cas d'humidité, ainsi que dans ou sous l'eau. Vous trouverez sur Internet les recommandations d'utilisation relatives à l'étanchéité de votre montre sur www.iwc.com/water-resistance. Votre concessionnaire IWC agréé (Official Agent) se fera également un plaisir de vous informer.

Pour garantir un fonctionnement parfait de votre montre, celle-ci doit être contrôlée au minimum une fois par an par un point service IWC. Un tel contrôle doit aussi être réalisé après toute sollicitation exceptionnelle. Si ces contrôles ne sont pas réalisés correctement ou si la montre est ouverte par des personnes non autorisées, IWC rejette alors toute revendication au titre de la garantie ou de la responsabilité.

Recommandation : après chaque ouverture et service de votre montre IWC, votre concessionnaire IWC agréé (Official Agent) doit de nouveau procéder à un contrôle de l'étanchéité.

REMARQUE

Si votre montre est dotée d'un bracelet en cuir, textile ou caoutchouc avec des incrustations en cuir ou en textile, nous vous recommandons d'éviter tout contact de votre bracelet de grande qualité avec l'eau, les matières grasses, les produits solvants et détergents ou les cosmétiques. De cette manière, vous pouvez prévenir les modifications de couleur et une altération rapide du matériau.

À QUELLE FRÉQUENCE MA MONTRE DOIT-ELLE ÊTRE RÉVISÉE ?

Le cycle de révision optimal de votre garde-temps IWC dépend exclusivement de votre modèle et de votre style de vie. L'intervalle de temps entre chaque révision sera déterminé par vos habitudes, la fréquence à laquelle vous portez votre montre, votre ou vos environnements ainsi que l'intensité de votre activité physique. Votre montre mécanique de haute horlogerie est une extension de votre personne, elle fonctionnera parfaitement tant que vous en prendrez soin. Nous vous recommandons tout simplement de porter votre montre aussi longtemps qu'il vous plaira et de solliciter une révision seulement si vous constatez un écart par rapport à ses caractéristiques habituelles de marche ou de chronométrie. Nous nous ferons alors un plaisir de rétablir ses performances initiales par le biais d'une révision adaptée.

MATÉRIAUX DES BOÎTIERS

MATÉRIAU DU BOÎTIER	RÉSISTANCE AUX RAYURES	RÉSISTANCE À LA RUPTURE	POIDS
ACIER FIN	faible ●●●○○ élevée	faible ●●●●● élevée	faible ●●●○○ élevé
BRONZE	faible ●●●○○ élevée	faible ●●●●● élevée	faible ●●●○○ élevé
OR ROUGE/OR GRIS	faible ●●●○○ élevée	faible ●●●●● élevée	faible ●●●●○ élevé
PLATINE	faible ●●●○○ élevée	faible ●●●●● élevée	faible ●●●●● élevé
TITANE	faible ●●●○○ élevée	faible ●●●●○ élevée	faible ●●○○○ élevé
ALUMINURE DE TITANE	faible ●●●●○ élevée	faible ●●●●○ élevée	faible ●●○○○ élevé
CÉRAMIQUE (OXYDE DE ZIRCONIUM)	faible ●●●●● élevée	faible ●●○○○ élevée	faible ●●○○○ élevé
CÉRAMIQUE (CARBURE DE BORE)	faible ●●●●● élevée	faible ●○○○○ élevée	faible ●○○○○ élevé
CARBONE	faible ●○○○○ élevée	faible ●●●○○ élevée	faible ●○○○○ élevé
CERATANIUM®	faible ●●●●● élevée	faible ●●●●○ élevée	faible ●●○○○ élevé

INFORMATIONS COMPLÉMENTAIRES SUR WWW.IWC.COM/CASE-MATERIALS

Situation : août 2017.
Sous réserve de modifications techniques.

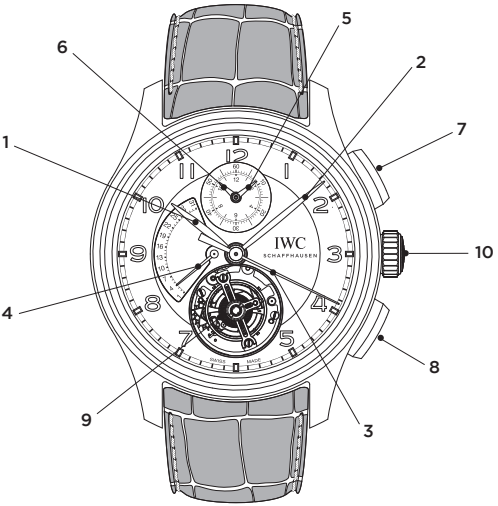
Benvenuto nella ristretta cerchia di coloro che dal loro orologio esigono qualcosa in più della sola precisione. La gioia che procura un orologio va al di là del piacere di conoscere l'ora esatta. È l'entusiasmo per un'idea stupefacente. Per il gioco d'assieme di precisione e fantasia. Di tempo e di eternità. Di limitatezza e di immensità. Di leggi alle quali tutto il mondo si attiene, e di gusto che a nessuno può essere imposto. È per questo che dal 1868 ci impegniamo affinché l'orologio non solo indichi l'ora esatta, ma abbia anche il fascino che sotto ogni profilo emana dai capolavori dell'artigianato, attraverso nuove invenzioni di natura tecnica, materiale o formale, racchiuse talvolta in dettagli così minuti da rimanere forse per sempre celati. Un esempio nuovo e affascinante di questa tradizione IWC è ora in suo possesso. Le porgiamo le nostre più vive congratulazioni, unitamente all'augurio di trascorrere col suo orologio tempi segnati da momenti così felici da non poter essere descritti con la stessa precisione con cui presentiamo questo modello.

LA DIREZIONE DI IWC

LE FINEZZE TECNICHE DEL PORTUGIESER TOURBILLON RÉTROGRADE CHRONOGRAPH

Il suo orologio IWC le indica l'ora in ore e minuti e la data retrograda. Il cronografo integrato con funzione flyback le consente di misurare ogni intervallo di tempo in secondi, minuti e ore nonché tempi cronometrati che possono essere addizionati. Il movimento meccanico con carica automatica dispone, a carica completa, di un'autonomia di marcia di circa 68 ore. Il suo Portugieser Tourbillon Rétrograde Chronograph è protetto da un vetro zaffiro con accentuata bombatura del grado di durezza 9 secondo la scala di Mohs ed è impermeabile 3 bar. Il suo orologio è equipaggiato con un tourbillon a minuti volante. Il tourbillon con dispositivo di arresto consente di arrestare l'orologio con una precisione al secondo attraverso due bracci a molla. Il tourbillon – un'invenzione che risale agli anni successivi alla Rivoluzione francese – rappresenta, da allora, un passaggio obbligato nella ricerca della precisione assoluta degli orologi meccanici. In concreto, si tratta di compensare gli effetti esercitati unilateralmente dalla forza di gravità sul bilanciere. Il cosiddetto errore d'inerzia residuale del bilanciere influisce, infatti, sulla precisione di marcia a seconda della posizione dell'orologio.

Tuttavia, questa legge fisica può essere aggirata, inserendo bilanciere, ancora e ruota dell'ancora in una minuscola gabbia che viene fatta girare su se stessa una volta al minuto. In questo modo, l'errore d'inerzia residuale viene quasi completamente compensato. Affinché questo straordinario orologio possa sempre svolgere al meglio le sue funzioni, le consigliamo di seguire attentamente le poche ma importanti istruzioni d'uso riportate qui di seguito.



1	Lancetta delle ore	Lancetta delle ore	6
2	Lancetta dei minuti	cronografiche	
3	Lancetta dei secondi	Pulsante start-stop	7
	cronografici	Pulsante di azzeramento	8
4	Datario	e della funzione flyback	
5	Lancetta dei minuti	Tourbillon	9
	cronografici	Corona	10

LE FUNZIONI DELLA CORONA

0 — Posizione normale

1 — Regolazione della data

2 — Regolazione dell'ora

LA POSIZIONE NORMALE

Nella posizione normale (0) può caricare il movimento automatico anche manualmente. Per avviare il movimento sono sufficienti poche rotazioni della corona. Tuttavia, è consigliabile caricare l'orologio con circa 20 rotazioni della corona per conferirgli la massima precisione. Quando indossa l'orologio, faccia sempre in modo che la corona si trovi in posizione 0.

LA REGOLAZIONE DELLA DATA

La data viene indicata in modo retrogrado, cioè al termine del 31° giorno la lancetta retrocede al primo giorno. Per i mesi che hanno meno di 31 giorni, deve regolare la data manualmente facendola avanzare al primo giorno del mese successivo. Estragga la corona portandola in posizione 1 e la ruoti verso destra in modo da cambiare la data (regolazione diretta). Eviti di effettuare la correzione rapida nell'intervallo compreso tra le ore 20 e le ore 2, perché in questo periodo il movimento fa scattare automaticamente la nuova data.

LA REGOLAZIONE DELL'ORA

Estragga la corona portandola in posizione 2. Questa posizione le permette di impostare l'ora desiderata ruotando la corona. Prima di indossare l'orologio, è importante riportare nuovamente la corona in posizione 0. Nella regolazione dell'ora faccia attenzione allo scatto della data, che avviene sempre a mezzanotte (ore 24). Se la data cambia già a mezzogiorno, deve far avanzare le lancette di 12 ore.

LA LETTURA DEL CRONOGRAFO

Lancetta dei secondi cronografici: sul bordo del quadrante è riportata la scala di riferimento per la lancetta centrale dei secondi cronografici.

Lancetta dei minuti cronografici e delle ore cronografiche: sul quadrante ausiliario, in corrispondenza delle ore 12, è riportata la scala di riferimento delle 12 ore cronografiche e dei 60 minuti cronografici con due lancette ad avanzamento continuo. La lancetta delle ore cronografiche e quella dei minuti cronografici possono essere lette come la normale indicazione analogica dell'ora – ovvero una rotazione completa della lancetta dei minuti cronografici corrisponde a 60 minuti e una rotazione completa della lancetta delle ore cronografiche corrisponde a 12 ore.

IL FUNZIONAMENTO DEL CRONOGRAFO

Avviamento: il cronografo si avvia premendo il pulsante start-stop.
Flyback: durante il funzionamento del cronografo è possibile iniziare subito una nuova misurazione. A questo scopo prema il pulsante di azzeramento e della funzione flyback **fino allo scatto.** Le tre lancette del cronografo si azzerano e appena viene rilasciato il pulsante inizia subito una nuova misurazione.
Arresto: il cronografo in movimento si arresta premendo il pulsante start-stop.
Azzeramento: prema il pulsante di azzeramento e della funzione flyback **fino allo scatto.** In questo modo tutte le lancette del cronografo scattano in posizione 0.
Misurazione dei tempi addizionali: è possibile addizionare i tempi intermedi premendo nuovamente, dopo la prima misurazione, il pulsante start-stop invece del pulsante di azzeramento e della funzione flyback.

AVVERTENZA SUI CAMPI MAGNETICI

A causa della diffusione sempre maggiore negli ultimi anni di forti magneti in leghe di terre rare come per esempio il neodimio-ferro-boro – presenti tra l'altro all'interno di oggetti quali altoparlanti, cellulari, sistemi di chiusura di gioielli e borsette – entrando in contatto con simili magneti gli orologi meccanici possono magnetizzarsi. Questo processo può portare a un permanente scarto di precisione del suo orologio, un problema che può essere risolto solo mediante una smagnetizzazione effettuata da un esperto. Le consigliamo pertanto di tenere il suo orologio lontano da tali magneti.

Gli orologi con cassa interna in ferro dolce offrono una protezione maggiore dai campi magnetici, superando di molto i requisiti imposti dalla normativa DIN 8309. Tuttavia è possibile che si verifichi una magnetizzazione del movimento nelle immediate vicinanze di forti magneti. Le consigliamo pertanto di non far entrare in contatto diretto con forti magneti nemmeno gli orologi con cassa interna in ferro dolce.

Nel caso in cui la precisione di marcia dovesse improvvisamente subire delle variazioni la preghiamo di rivolgersi a un rivenditore IWC autorizzato (Official Agent), il quale provvederà a verificare il magnetismo del suo orologio.

L'IMPERMEABILITÀ

I dati sull'impermeabilità degli orologi IWC sono indicati in bar e non in metri. Sebbene sia spesso utilizzata nell'industria orologiera, l'indicazione in metri può infatti non coincidere con la profondità d'immersione reale a causa dei metodi di collaudo adottati. L'indicazione in metri non offre quindi un'informazione assolutamente attendibile sulle effettive possibilità di utilizzo in ambienti umidi e nell'impiego in acqua o sott'acqua. Per questioni relative all'impermeabilità del suo orologio può consultare il nostro sito www.iwc.com/water-resistance oppure rivolgersi al rivenditore IWC autorizzato (Official Agent), che sarà lieto di fornirle maggiori informazioni.

Per garantire la perfetta funzionalità del suo orologio, le raccomandiamo di farlo controllare almeno una volta l'anno da un centro di assistenza IWC. Questo controllo deve essere effettuato anche dopo sollecitazioni straordinarie. Se detti controlli non vengono effettuati regolarmente o se l'orologio viene aperto da persone non autorizzate, IWC declina ogni responsabilità e garanzia.

Raccomandazione: ogni volta che il suo orologio IWC viene aperto e sottoposto a manutenzione, il rivenditore IWC autorizzato (Official Agent) deve effettuare un nuovo controllo dell'impermeabilità.

AVVERTENZA

Se il suo orologio è dotato di un cinturino in pelle, in tessuto o in caucciù con inserto in pelle o in tessuto, eviti il contatto del suo pregiato cinturino con acqua, sostanze oleose, solventi, detergenti o prodotti cosmetici. In tal modo può prevenire viraggi e la rapida usura del materiale.

CON CHE FREQUENZA DEVO SOTTOPORRE IL MIO OROLOGIO A MANUTENZIONE?

Il ciclo di manutenzione ottimale del tuo orologio IWC è strettamente legato al tuo segnatempo e al tuo stile di vita. L'intervallo necessario tra due revisioni sarà determinato dalle abitudini individuali, dalla frequenza d'uso, dall'ambiente in cui vivi e dall'intensità dell'attività fisica che svolgi. Il tuo orologio meccanico di precisione è un'estensione di te stesso e funzionerà bene, a lungo e senza intoppi, in base a come viene trattato. Pertanto, ti raccomandiamo semplicemente di continuare ad indossarlo per tutto il tempo che desideri e di sottoporlo a revisione solo se noti uno scostamento rispetto alle normali prestazioni e funzioni. In quel caso, saremo lieti di ripristinare le prestazioni di eccellenza con un servizio di manutenzione adeguato.

MATERIALI DELLA CASSA

MATERIALE DELLA CASSA	RESISTENZA AI GRAFFI	RESISTENZA ALLA ROTTURA	PESO
ACCIAIO	scarsa ●●●○○ elevata	scarsa ●●●●● elevata	scarso ●●●○○ elevato
BRONZO	scarsa ●●●○○ elevata	scarsa ●●●●● elevata	scarso ●●●○○ elevato
ORO ROSSO/ BIANCO	scarsa ●●●○○ elevata	scarsa ●●●●● elevata	scarso ●●●●○ elevato
PLATINO	scarsa ●●●○○ elevata	scarsa ●●●●● elevata	scarso ●●●●● elevato
TITANIO	scarsa ●●●○○ elevata	scarsa ●●●●○ elevata	scarso ●●○○○ elevato
ALLUMINURO DI TITANIO	scarsa ●●●●○ elevata	scarsa ●●●●○ elevata	scarso ●●○○○ elevato
CERAMICA (OSSIDO DI ZIRCONIO)	scarsa ●●●●● elevata	scarsa ●●○○○ elevata	scarso ●●○○○ elevato
CERAMICA (CARBURO DI BORO)	scarsa ●●●●● elevata	scarsa ●○○○○ elevata	scarso ●○○○○ elevato
CARBONIO	scarsa ●○○○○ elevata	scarsa ●●●○○ elevata	scarso ●○○○○ elevato
CERATANIUM®	scarsa ●●●●● elevata	scarsa ●●●●○ elevata	scarso ●●○○○ elevato

MAGGIORI INFORMAZIONI SUL SITO WWW.IWC.COM/CASE-MATERIALS

Situazione: agosto 2017.
Con riserva di modifiche tecniche.

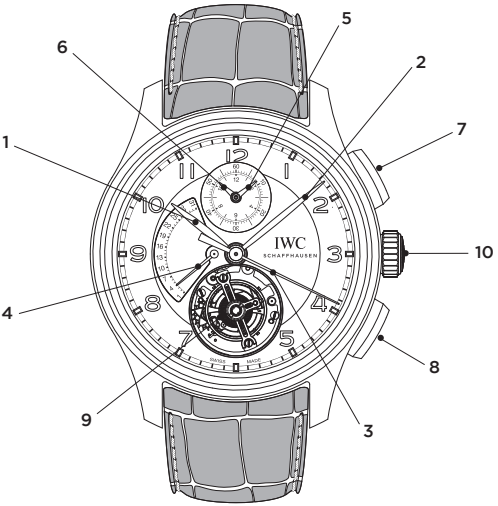
Bienvenido al reducido círculo de los que esperan de su reloj algo más que la exactitud. El placer que da un reloj es algo más que el placer de la hora exacta. Es el entusiasmo por una idea sorprendente. Por la conjunción de precisión y fantasía. De tiempo e intemporalidad. De limitación e infinito. De leyes, a las que ha de atenerse todo el mundo, y gusto, que no ha de imponerse a nadie. De ahí que, desde 1868, nos tomemos un poco más de tiempo para hacer un reloj que no solo marche con extrema precisión, sino que irradie en cada momento la fascinación de una obra maestra de artesanía: a través de sus innovaciones técnicas, materiales o formales, aunque se hallen escondidas en los más diminutos detalles, que a lo mejor ni se ven a simple vista. Un hermoso ejemplo de esta tradición de IWC es ahora suyo. Reciba nuestra más cordial enhorabuena y nuestros mejores deseos de que pase con su reloj un tiempo que quizás no se pueda describir con mayor exactitud que aquí.

EL EQUIPO DIRECTIVO DE IWC

LOS REFINAMIENTOS TÉCNICOS DEL PORTUGIESER TOURBILLON RÉTROGRADE CRONÓGRAFO

Su reloj IWC le señalará el tiempo en horas y minutos y la fecha retrógrada. Con el cronógrafo flyback integrado, usted podrá medir cualquier fracción de tiempo en segundos, minutos y horas. Los tiempos cronometrados son acumulables. El movimiento mecánico de cuerda automática tiene una reserva de marcha, con toda la cuerda dada, de aproximadamente 68 horas. Su Portugieser Tourbillon Rétrograde Cronógrafo está protegido por un cristal de zafiro a canto arqueado con un grado de dureza de 9 en la escala de Mohs. Su reloj es hermético 3 bar. Además, su reloj está equipado con un tourbillon de los minutos volante con parada del tourbillon. La parada del tourbillon permite detener el reloj con precisión de segundos mediante dos brazos de resorte. El tourbillon, un invento de la época posterior a la Revolución francesa, es considerado desde entonces como el logro supremo en la aspiración a alcanzar la precisión absoluta en los relojes mecánicos. Concretamente, se trata de compensar las fuerzas de atracción terrestre que actúan unilateralmente sobre el volante. El así llamado error de

gravedad del volante repercute precisamente sobre la precisión de marcha del reloj según sea la posición de este. Esta particularidad física puede, sin embargo, soslayarse: el volante, el áncora y la rueda del áncora se alojan en una diminuta jaula que se hace girar alrededor de sí misma una vez por minuto. La influencia del error de gravedad queda así compensada casi por completo. Para que este extraordinario reloj pueda cumplir sus futuras tareas, deberán observarse las pocas, pero importantes instrucciones de uso.



1	Aguja de las horas	Totalizador de las horas	6
2	Minutero	**P**ulsador de marcha-parada	7
3	Aguja de parada del segundero	**P**ulsador de puesta a cero y de función flyback	8
4	Indicación de la fecha	Tourbillon	9
5	Totalizador de los minutos	**C**orona	10

LAS FUNCIONES DE LA CORONA

0 — Posición normal

1 — Ajuste de la fecha

2 — Ajuste de la hora

LA POSICIÓN NORMAL

En la posición normal (0) puede darse cuerda al movimiento automático también a mano. Para poner en marcha el movimiento bastan unas pocas vueltas de corona. Es mejor, sin embargo, darle cuerda con unas 20 vueltas de corona, ya que de esta manera se consigue la máxima precisión de marcha. Al llevar puesto el reloj, la corona deberá estar siempre en la posición 0.

EL AJUSTE DE LA FECHA

La fecha se indica de manera retrógrada, es decir, una vez transcurridos los 31 días de un mes, la aguja vuelve a posicionarse a la altura del día 1. Si el mes tiene menos de 31 días, tendrá que poner a mano el primer día del mes siguiente. Tire de la corona hasta la posición 1. Girándola hacia la derecha, podrá cambiar la fecha (conmutación directa). No haga ningún ajuste rápido entre las 20 y las 2 horas, ya que durante este lapso el movimiento efectúa el cambio automático de la fecha.

EL AJUSTE DE LA HORA

Tire de la corona hasta la posición 2. En esta posición, usted puede ajustar la hora girando la corona convenientemente. Tras ello, deberá presionar la corona hasta la posición 0 antes de ponerse el reloj. Al ajustar la hora, tenga en cuenta el cambio de fecha, que se produce a medianoche (24 horas). Si el cambio de fecha se efectuara ya a las 12 horas del mediodía, adelante las agujas otras 12 horas.

LA LECTURA DEL CRONÓGRAFO

Aguja de parada del segundero: en el borde de la esfera se encuentra la graduación para la aguja central de parada del segundero.

Totalizadores de los minutos y las horas: en la esfera auxiliar, a la altura de las 12 horas, se encuentran las escalas de 12 horas y de 60 minutos con dos agujas en continuo movimiento. Los totalizadores de las horas y los minutos se pueden leer como la indicación analógica de la hora normal, es decir, una vuelta completa del totalizador de los minutos representa 60 minutos y una vuelta completa del totalizador de las horas, 12 horas.

EL MANEJO DEL CRONÓGRAFO

Puesta en marcha: usted pone en marcha el cronógrafo apretando el pulsador de marcha-parada.
Flyback: con el cronógrafo en marcha, puede iniciar inmediatamente una nueva medición. Para ello, presione el pulsador de puesta a cero y de función flyback **completamente hasta el tope.** Las tres agujas del cronógrafo regresan entonces a sus posiciones originales, y se puede iniciar inmediatamente una nueva medición apenas se vuelva a soltar el pulsador.
Parada: se detiene el cronógrafo en marcha apretando el pulsador de marcha-parada.
Reposición en cero: presione el pulsador de puesta a cero y de función flyback **completamente hasta el tope.** Todas las agujas del cronógrafo retornan entonces a la posición cero.
Suma de tiempos: para sumar los tiempos cronometrados, tras efectuar la primera medición, debe apretar nuevamente el pulsador de marcha-parada en lugar del pulsador de puesta a cero y de función flyback.

ADVERTENCIA SOBRE LOS CAMPOS MAGNÉTICOS

Debido a la creciente existencia de imanes de gran potencia procedentes de aleaciones de tierras raras, como, por ejemplo, neodimio-hierro-boro, a lo largo de los últimos años (son frecuentes en objetos como altavoces, teléfonos móviles y los cierres de joyas, bisutería y bolsos), los relojes mecánicos pueden magnetizarse al entrar en contacto con tales imanes. Este proceso puede causar una desviación permanente de la marcha de su reloj que solo se puede corregir mediante una desmagnetización profesional. Le recomendamos no acercar su reloj a tales imanes.

Los relojes con caja interior de hierro dulce ofrecen una mayor protección contra los campos magnéticos y superan con creces las exigencias de la norma DIN 8309. No obstante, al encontrarse cerca de imanes muy potentes, el movimiento de su reloj podría, aun así, magnetizarse. Por eso le recomendamos no poner tampoco relojes con caja interior de hierro dulce directamente en contacto con imanes muy potentes.

En caso de un cambio súbito de la precisión de la marcha, diríjase a un concesionario autorizado por IWC (Official Agent) para averiguar si su reloj presenta magnetismo.

LA HERMETICIDAD AL AGUA

Los datos de la hermeticidad al agua en los relojes IWC se expresan en bar y no en metros. Los datos en metros, que frecuentemente se indican en la industria relojera como dato de la hermeticidad al agua, no pueden equipararse con la profundidad de inmersión en una operación de buceo, tal como demuestran frecuentemente los procesos de ensayo utilizados. La indicación de los metros no puede, por lo tanto, conducir a conclusiones respecto a las condiciones reales de utilización en situaciones de humedad, en ambiente mojado y en o bajo el agua. Usted encontrará las recomendaciones de uso en relación con la hermeticidad de su reloj en Internet bajo www.iwc.com/water-resistance. Su concesionario autorizado por IWC (Official Agent) le informará muy amplia y gustosamente sobre este particular.

Para asegurar un funcionamiento impecable de su reloj, este tiene que ser revisado al menos una vez al año por un centro de servicio IWC. Si el reloj ha estado sometido a sobrecargas excepcionales, se deberá igualmente realizar una revisión similar. Si estas revisiones no se llevan a cabo con la regularidad debida, o si el reloj es abierto por personal no expresamente autorizado, IWC rechazará cualquier tipo de garantía o de responsabilidad al respecto.

Recomendación: tras cada apertura y servicio de su reloj IWC, su concesionario autorizado por IWC (Official Agent) deberá siempre llevar a cabo nuevamente una comprobación de la hermeticidad al agua.

ADVERTENCIA

Si su reloj está provisto de una correa de piel, tela o caucho con relleno de piel o tela, evite el contacto de su correa de alta calidad con el agua, sustancias aceitosas, agentes disolventes y de limpieza o con productos cosméticos. De este modo, podrá prevenir decoloraciones y un desgaste prematuro del material.

¿CON QUÉ FRECUENCIA SE DEBE SOMETER EL RELOJ A SERVICIO DE MANTENIMIENTO?

El ciclo óptimo de mantenimiento es único para cada reloj IWC y depende del reloj y del estilo de vida de su propietario. El intervalo necesario entre servicios de mantenimiento estará determinado por sus hábitos cuando lleva el reloj, la frecuencia de uso, el entorno y la intensidad de la actividad física que realice. Su reloj mecánico de primera calidad es una extensión de usted mismo y funcionará a la perfección siempre y cuando lo trate adecuadamente. Por lo tanto, le recomendamos que siga utilizando el reloj todo el tiempo que desee y solo lo envíe a servicio de mantenimiento si observa desviaciones respecto al rendimiento, funcionamiento o cronometraje normales. Será un placer para nosotros restablecer las excelentes prestaciones del reloj sometiéndolo al servicio de mantenimiento adecuado.

MATERIALES DE CAJA

MATERIAL DE LA CAJA	RESISTENCIA AL RAYADO	RESISTENCIA A LA ROTURA	PESO
ACERO FINO	baja ●●●○○ alta	baja ●●●●● alta	bajo ●●●○○ alto
BRONCE	baja ●●●○○ alta	baja ●●●●● alta	bajo ●●●○○ alto
ORO ROJO/BLANCO	baja ●●●○○ alta	baja ●●●●● alta	bajo ●●●●○ alto
PLATINO	baja ●●●○○ alta	baja ●●●●● alta	bajo ●●●●● alto
TITANIO	baja ●●●○○ alta	baja ●●●●○ alta	bajo ●●○○○ alto
ALUMINURO DE TITANIO	baja ●●●●○ alta	baja ●●●●○ alta	bajo ●●○○○ alto
CERÁMICA (ÓXIDO DE CIRCONIO)	baja ●●●●● alta	baja ●●○○○ alta	bajo ●●○○○ alto
CERÁMICA (CARBURO DE BORO)	baja ●●●●● alta	baja ●○○○○ alta	bajo ●○○○○ alto
CARBONO	baja ●○○○○ alta	baja ●●●○○ alta	bajo ●○○○○ alto
CERATANIUM®	baja ●●●●● alta	baja ●●●●○ alta	bajo ●●○○○ alto

MÁS INFORMACIONES EN WWW.IWC.COM/CASE-MATERIALS

Estado: agosto de 2017.
Quedan reservadas las modificaciones técnicas.

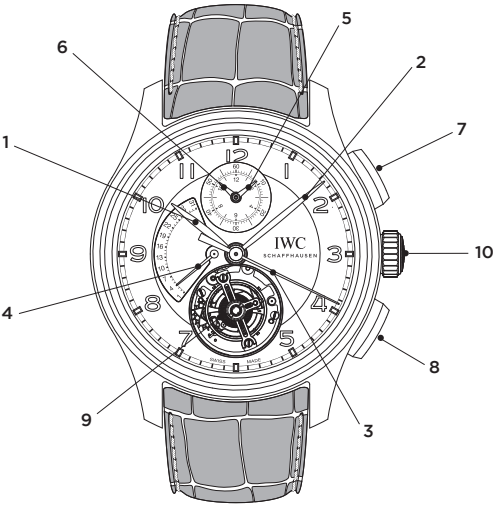
Bem-vindo ao pequeno círculo de pessoas que, para dizer a verdade, esperam do seu relógio mais do que um funcionamento perfeito. A satisfação de ter este relógio é mais do que a satisfação de saber a hora exata. É o fascínio por uma ideia estupenda. Pela combinação de precisão e imaginação, do tempo e intemporalidade, dos limites e infinidade, das leis que todo o mundo tem de cumprir e do gosto que ninguém pode impor a ninguém. Por isso, já desde 1868, vimos ocupando um pouco mais de tempo para o relógio que deve funcionar não só exatamente, mas também exercer uma fascinação pelos fantásticos trabalhos artesanais que se veem a todo o momento graças às novas descobertas de natureza técnica, material ou formal, mesmo quando estas se encontrarem ocultas nos mais pequenos detalhes, que talvez nem sequer sejam visíveis. Um belo e novo exemplo desta tradição da IWC está agora na sua posse: por isso, gostaríamos de o felicitar cordialmente, exprimindo os nossos melhores desejos para um bom tempo em companhia do seu relógio que talvez não possa ser descrito com tanta precisão – como aqui.

A DIREÇÃO DA IWC

AS MINUCIOSIDADES TÉCNICAS DO PORTUGIESER TOURBILLON RÉTROGRADE CRONÓGRAFO

O seu relógio IWC indica-lhe o tempo em horas e minutos e a data retrógrada. Com o cronógrafo flyback integrado, pode medir qualquer tempo em segundos, minutos e horas. Os tempos de paragem podem ser adidos. O movimento de relógio mecânico com corda automática possui uma reserva de marcha para cerca de 68 horas depois da corda completa. O seu Portugieser Tourbillon Rétrograde Cronógrafo está protegido por um vidro safira de borda arqueada com grau 9 na escala de dureza de Mohs. O seu relógio é resistente à água 3 bar. Para além disso, o seu relógio está equipado com um turbilhão volante dos minutos com paragem do turbilhão. A paragem do turbilhão permite, através de dois braços de mola, a paragem exata do relógio ao segundo. O turbilhão, inventado pouco depois da Revolução Francesa, é o paradigma da absoluta precisão no que respeita a relógios mecânicos. Concretamente, trata-se de compensar, no volante, a força unilateral da gravidade terrestre que esta exerce sobre ele. O chamado erro do centro de gravidade do volante exerce, dependendo da posição do relógio, um efeito sobre a precisão da marcha. Este fenómeno

físico pode ser corrigido, colocando o volante, a âncora e a roda da âncora numa jaula rotativa de filigrana que gira sobre si mesma uma vez por minuto. Fica, assim, quase completamente compensada a influência do erro do centro de gravidade. Para que este extraordinário relógio possa preencher as suas funcionalidades futuras, é preciso que você cumpra imprescindivelmente as poucas, mas importantes instruções de operação.



1	Ponteiro das horas	Botão de arranque/ paragem	7
2	Ponteiro dos minutos	Botão de reposição a zero e de flyback	8
3	Ponteiro de paragem dos segundos	Turbilhão	9
4	Indicação da data	Coroa	10
5	Contador dos minutos		
6	Contador das horas		

AS FUNÇÕES DA COROA

0 — Posição normal

1 — Acerto da data

2 — Acerto do tempo

A POSIÇÃO NORMAL

Na posição normal (0), também pode dar corda manualmente ao movimento automático. Para pôr a funcionar o movimento, basta rodar a coroa algumas voltas. No entanto, recomendamos rodar a coroa cerca de 20 voltas. Pois, assim, garante-se a máxima precisão da marcha. Durante o uso do relógio, a coroa tem de estar sempre na posição 0.

O ACERTO DA DATA

A data é indicada de forma retrógrada. Isto significa que, passados 31 dias, o ponteiro salta novamente para o dia um. Se um mês tiver menos de 31 dias, a data terá de ser acertada manualmente para o primeiro dia do mês seguinte. Puxe a coroa para a posição 1. Rodando a coroa para a direita, pode acertar agora a data (ligação direta). No período entre as 20 e as 2 horas, não deve proceder a nenhum acerto rápido, pois, neste espaço de tempo, a data continua a ser automaticamente comutada pelo movimento.

O ACERTO DO TEMPO

Puxe a coroa para a posição 2. Nesta posição, pode acertar as horas rodando a coroa. Para usar o relógio, terá de voltar a empurrar a coroa para dentro, para a posição 0. Ao acertar as horas, preste atenção à comutação da data, que se faz sempre à meia-noite (24 horas). Se esta se realizar já ao meio-dia (12 horas), deverá avançar os ponteiros 12 horas.

A LEITURA DO CRONÓGRAFO

Ponteiro de paragem dos segundos: À volta do mostrador encontra-se a graduação para o ponteiro central de paragem dos segundos.

Contadores dos minutos e das horas: No mostrador auxiliar, na posição das 12 horas, encontra-se a graduação das 12 horas e a dos 60 minutos, com dois ponteiros que giram constantemente. A leitura dos contadores das horas e dos minutos pode ser feita como uma indicação analógica normal, isto é, uma volta do contador dos minutos corresponde a 60 minutos e uma volta do contador das horas, a 12 horas.

A OPERAÇÃO DO CRONÓGRAFO

Arranque: Para fazer arrancar o cronógrafo, basta premir o botão de arranque/paragem.
Flyback: Com o cronógrafo em funcionamento, pode ser iniciada imediatamente uma nova medição. Para isso, prima o botão de reposição e de flyback **completamente até encostar.** Todos os três ponteiros do cronógrafo são repostos a zero, dando-se imediatamente início a uma nova medição, logo que se deixe de premir o botão.
Paragem: Para fazer parar o cronógrafo quando está a funcionar, basta premir o botão de arranque/paragem.
Reposição: Prima o botão de reposição e de flyback **completamente até encostar.** Desta maneira, todos os ponteiros do cronógrafo são repostos na posição zero.
Medição dos tempos de adição: Poderá somar os tempos de paragem, premindo, a seguir à primeira medição, mais uma vez o botão de arranque/paragem em vez de premir o botão de reposição e de flyback.

NOTA SOBRE CAMPOS MAGNÉTICOS

Devido à crescente divulgação de ímanes muito fortes em ligas de terras raras (por ex., neodímio-ferro-boro) nos últimos anos – estes são utilizados, sobretudo, em objetos como altifalantes, telemóveis, assim como fechos de joias e de bolsas –, os relógios mecânicos podem ser magnetizados em caso de contacto com tais ímanes. Este processo pode causar um desvio permanente da precisão da marcha do seu relógio, o qual só poderá ser corrigido através de uma desmagnetização profissional. Não recomendamos o uso do seu relógio nas proximidades de tais ímanes.

Os relógios com caixa interior de ferro macio proporcionam uma maior proteção contra campos magnéticos, superando as exigências da norma DIN 8309 com um valor diversas vezes superior. Todavia, pode ocorrer uma magnetização do movimento nas proximidades diretas de ímanes muito fortes. Por isso, recomenda-se evitar o contacto direto mesmo dos relógios com caixa interior de ferro macio com ímanes fortes.

Em caso de alteração súbita da precisão da marcha, contacte um concessionário IWC oficial e autorizado (Official Agent) para verificar se o seu relógio foi magnetizado.

A RESISTÊNCIA À ÁGUA

Nos relógios IWC, a indicação da resistência à água é dada em bar e não em metros. As indicações em metros, frequentemente usadas na indústria relojoeira para indicar a resistência à água, não correspondem à profundidade do mergulho devido aos processos de ensaio que se costumam utilizar. Por isso, as indicações em metros não permitem tirar qualquer conclusão relativamente às verdadeiras possibilidades de uso do relógio em ambientes húmidos, molhados na água ou debaixo de água.
Poderá encontrar recomendações relacionadas com a resistência à água do seu relógio em www.iwc.com/water-resistance. O seu concessionário IWC oficial e autorizado (Official Agent) terá também todo o prazer em prestar-lhe essa informação.

Para garantir um funcionamento perfeito do seu relógio, este deverá ser examinado, pelo menos, uma vez por ano num posto de assistência técnica da IWC. Um tal exame terá de ser realizado igualmente após situações em que o relógio foi exposto a esforços extraordinários. Se estes exames não forem realizados corretamente ou caso o relógio seja aberto por pessoas não autorizadas, a IWC não aceitará quaisquer reclamações no âmbito da garantia e declinará toda e qualquer responsabilidade.

Recomendação: Depois de cada abertura e assistência do seu relógio IWC, o seu concessionário IWC oficial e autorizado (Official Agent) terá de efetuar novamente um teste de resistência à água.

NOTA

Se o seu relógio estiver equipado com uma bracelete de pele, têxtil ou de cauchu com forro de pele ou têxtil, evite o contacto da sua bracelete de alta qualidade com a água, substâncias oleosas, solventes e detergentes ou produtos cosméticos. Evitará, desta forma, descolorações e um envelhecimento rápido do material.

COM QUE FREQUÊNCIA DEVE O MEU RELÓGIO SER REPARADO?

O ciclo de serviço ideal para o seu relógio IWC é exclusivo para o seu relógio e estilo de vida único. O intervalo necessário entre serviços será determinado pelos seus hábitos de uso individuais, frequência de uso, seu/s ambiente/s, e a intensidade da atividade física em que se envolve. O seu fino relógio mecânico é uma extensão daquele que o usa e funcionará bem e otimamente de acordo como seja tratado. Portanto, recomendamos-lhe simplesmente que continue a usar o seu relógio durante o tempo que lhe agradar e que só o confie para um serviço se notar um desvio em relação ao desempenho, função ou cronometragem regulares. Teremos então o prazer de restabelecer o desempenho premium com o serviço adequado.

MATERIAIS DA CAIXA

MATERIAL DA CAIXA	RESISTÊNCIA A RISCOS	RESISTÊNCIA À RUTURA	PESO
AÇO INOXIDÁVEL	baixa ●●●○○ elevada	baixa ●●●●● elevada	baixo ●●●○○ elevado
BRONZE	baixa ●●●○○ elevada	baixa ●●●●● elevada	baixo ●●●○○ elevado
OURO VERMELHO/ BRANCO	baixa ●●●○○ elevada	baixa ●●●●● elevada	baixo ●●●●○ elevado
PLATINA	baixa ●●●○○ elevada	baixa ●●●●● elevada	baixo ●●●●● elevado
TITÂNIO	baixa ●●●○○ elevada	baixa ●●●●○ elevada	baixo ●●○○○ elevado
ALUMINÍDIO DE TITÂNIO	baixa ●●●●○ elevada	baixa ●●●●○ elevada	baixo ●●○○○ elevado
CERÂMICA (ÓXIDO DE ZIRCÓNIO)	baixa ●●●●● elevada	baixa ●●○○○ elevada	baixo ●●○○○ elevado
CERÂMICA (CARBONETO DE BORO)	baixa ●●●●● elevada	baixa ●○○○○ elevada	baixo ●○○○○ elevado
CARBONO	baixa ●○○○○ elevada	baixa ●●●○○ elevada	baixo ●○○○○ elevado
CERATANIUM®	baixa ●●●●● elevada	baixa ●●●●○ elevada	baixo ●●○○○ elevado

PARA MAIS INFORMAÇÕES, CONSULTE WWW.IWC.COM/CASE-MATERIALS

Edição: agosto de 2017.
Reservado o direito a alterações técnicas.

IWC Schaffhausen
Branch of Richemont International SA
Baumgartenstrasse 15
CH-8201 Schaffhausen
Switzerland
Phone +41 (0)52 235 75 65
Fax +41 (0)52 235 75 01
info@iwc.com
www.iwc.com

Printed in Switzerland

Climate neutral
Print product
ClimatePartner.com/11052-2002-1001

MIX
Paper
FSC® C020419